

Eingaben und Berichte vor, auf die sie eigenhändig in einigen Kernworten den Bescheid niederschrieb. Wie sie selbst wiederholt äußerte, bat sie Gott um nichts mehr als um die Fähigkeit, in der Beurtheilung der Staatsgeschäfte stets das Richtige zu treffen. Fremde Gesandte staunten über die Schärfe, Klarheit und Bestimmtheit ihrer Antworten. Mit Bewunderung für ihre sittliche Größe sowie für ihre hohe politische Begabung erfüllt uns die „Instruction“, die sie „aus mütterlicher Wohlmeinung zu besonderem Nutzen ihrer Posterität“ niederschrieb.*

Im engeren Kreise der Throngen die zärtlichste Mutter, betrachtete sie zugleich die Völker, über welche sie gebot, als eine große, ihrer Liebe und Sorgfalt anvertraute Familie. Selbst das Muster einer deutschen Hausfrau, hielt sie auch auf strenge Sitte bei Hofe und in anderen Kreisen. Ihrem Gatten Franz Stefan, dessen anspruchloses, heiteres Wesen die strenge Etiquette des Hofes zum ersten Male durchbrach, war sie in leidenschaftlicher Liebe zugethan. Sie gebar ihm eine Reihe hoffnungsvoller Kinder. Von den Söhnen war der älteste Josef, welcher noch bei des Vaters Leben zum Nachfolger desselben in der deutschen Kaiserwürde erwählt

Die ordinaire Tage
 halbe 6 uhr aufstehen
 andern tagen nach 7 uhr
 geistliche lesung 2 stund
 bis halbe 8 uhr
 von halbe 8 uhr mit dem
 cabinets secretaire expediren
 bis 9 uhr
 von 9 bis 12 uhr ministere
 audienzen
 12 uhr kühles fröhen
 andern tagen
 1 uhr kaffee bis 3 uhr unter
 haltung oder ruhen
 3 uhr lesung todten officium
 4 uhr bis 6 uhr expediren
 schreiben oder audienzen
 6 uhr nachtragnach von da
 bis 9 uhr schreiben conversiren
 stille amüsante lesung
 sonntag audienzen 8 bis 10 abends 8 uhr

Autograph Maria Theresias.

* Obenstehendes Autograph ist einem jener Zettel entnommen, welche Maria Theresia in dem Gebetbuche, das die Erzherzogin Maria Christine von ihr erbt, aufzubewahren pflegte. Der Zettel, eine Stundeneintheilung, lautet wie folgt: „Die ordinaire tage halbe 6 uhr aufstehen, antleyden, meeh hören, geistliche lesung 2 stund bis halbe 8 uhr. Von halbe 8 uhr mit denen cabinets secretaire expediren bis 9 uhr; von 9 bis 12 uhr ministere audienzen. 12 uhr kinder, frauen, andere sehen, 1 uhr kaffee, bis 3 uhr unterhaltung oder ruhen. 3 uhr lesung: todten officium. 4 uhr expediren, schreiben oder audienzen, 6 uhr rosenkrantz, von da bis 9 uhr schreiben, conversiren, spaziren, stille amüsante lesung, sonntag audienzen 8 bis 10 uhr abends.“